

# Er fährt mit offenen Augen und Ohren durch Münster

**Norbert Nientiedt** ist oft mit seinem Fahrrad in Münster unterwegs und trifft viele Menschen. Daraus wurde sein neues Buch „Leezengeschichten“. Im Interview spricht der Theologe darüber, wie seine Texte entstehen und wie wichtig das aufmerksame Wahrnehmen der oder des anderen ist.

Herr Nientiedt, wie würden Sie die Intention Ihres neuen Buchs beschreiben?

Mit dem Begriff „Intention“ bin ich vorsichtig. Dann ist man womöglich nicht mehr offen genug. Meine Geschichten sollen ja die Menschen erreichen. Das gelingt am ehesten, wenn man nicht eine bestimmte Intention nennt, sondern wenn man die Menschen einlädt, sich auf diese wahren Geschichten einzulassen und die darin enthaltenen Botschaften zu entdecken. Das machen sie umso eher, je mehr sie merken, dass sie nicht belehrt, gepredigt und instrumentalisiert werden. Mein Interesse ist, dass Menschen über irgendeine dieser Geschichten für sich selbst weiterkommen.

Auch wenn es nicht so auffällt: in Ihren Texten stecken auch christliche Botschaften ...

Natürlich schimmert in jeder Geschichte eine Botschaft durch. Meine Hoffnung ist am besten beschrieben in 1 Petrus 3,15. Das ist es, was uns als Christen doch befeuert.

Was sollen die Leserinnen und Leser nach der Lektüre mitnehmen?

Das ist in jeder Geschichte natürlich anders. Ich möchte es so



Norbert Nientiedt: „Leezengeschichten aus Münster zum Nachdenken und Schmunzeln“, Münster 2021 136 Seiten, ISBN 978-3-87023-460-7, Ardey-Verlag, Preis: 14,90 Euro.

Cover: Ardey-Verlag

formulieren: Sich einzulassen auf das Leben. Das Leben ist wunderbar, und es ist hart. Es ist eben das Leben! Das, was uns in billigen Filmen oder Romanen verkauft wird, ist nicht das Leben. Das geschönte Leben ist es nicht, und das nur schlecht gemachte ist es auch nicht. Es enthält Höhen und Tiefen, und es hat wie unser Glaube eine ungeheure Dynamik.

Sie haben das Buch in Zeiten von Corona geschrieben. Hat Sie das verändert?

Ja, wenn ich zum Beispiel an die Geschichte „Der Wunschbaum vom Hörstertor“ und mein Gespräch mit der Kassiererin denke, die sich wünscht, dass die Menschen auch nach der Pandemie achtsam miteinander umgehen. Wenn ich danach im Supermarkt einkaufen gegangen bin, habe ich die Kassiererinnen mit ganz anderen Augen gesehen. Mich hat das Ganze sehr sensibilisiert für das, was Menschen sagen – oft auch ohne Worte.

Wie kommen Sie denn überhaupt mit den Menschen ins Gespräch?

Ich versuche, aufmerksam zu sein und das, was Menschen nonverbal ausdrücken, aufzugreifen und es in eine freundliche Rückmeldung zu bringen. Ich melde also mit Worten zurück, was die

Menschen mir ohne Worte sagen. Wenn die anfängliche Skepsis verfliegen ist, kommt meistens ein Wasserfall. Dann versuche ich zu sortieren, ein bisschen zu behalten, mir kurz danach vielleicht auch ein paar Notizen zu machen – und so entsteht dann die Geschichte.

Sie begegnen den Menschen also sehr aufmerksam. Da bietet die Corona-Zeit ja nicht die besten Möglichkeiten – allein die Masken schaffen schon Barrieren. Könnte Ihr Buch vielleicht auch eine Anregung sein, anders auf Menschen einzugehen?

Wir denken ja immer, wir müssten etwas machen, wir müssten Aktivist sein. Nein – bevor wir irgendetwas machen, müssen wir erst einmal wahrnehmen. Solange ich Erzieherinnen ausgebildet habe, habe ich immer gesagt: Vor allen Konzepten, vor aller wunderbar formulierten Theorie müsst ihr, wenn ihr mit Kindern arbeiten wollt, wahrnehmen. Ihr müsst sie wahrnehmen – so, wie sie jeden Morgen sind.

Welche Begegnung, welche Person in Ihrem Buch hat Sie selbst am meisten beeindruckt?

Oma Niebuhr in der Geschichte „Warum leuchtet die Sonne?“ Es ist eine ganz einfache Geschich-

te: Ein kleines Mädchen stellt diese Frage, die ihr weder die Eltern noch die Erzieherin zufriedenstellend beantworten können. Anders Oma Niebuhr: „Das ist doch ganz klar. Weil sie lächelt!“ Die Kleine fühlt sie sich von Oma Niebuhr verstanden, denn sie hat das Kind auf seiner Ebene wahrgenommen. Das schaffen übrigens auch viele Großeltern, weil sie aus dem täglichen Hamsterrad heraus sind. Die Großeltern können die Kinder so wahrnehmen, wie sie sind – deshalb lieben die Kinder Oma und Opa auch so. Interview: Annette Saal ■

Die Geschichte „Warum leuchtet die Sonne?“ ist gegenüber auf Seite 18 abgedruckt.



Der Dipl.-Theologe und Autor Norbert Nientiedt war von 1975 bis 2015 Lehrer und Schulseelsorger am Berufskolleg Hildegardis-schule in Münster. Foto: Annette Saal

## Veranstaltungen/Reisen

# Der Kirchenschatz von St. Dionysius

Ausstellung im Museum Falkenhof Rheine bis zum 22. August verlängert

Die Stadtkirche St. Dionysius in Rheine feierte im vergangenen Jahr ihr 500-jähriges Jubiläum. Über sieben Jahrzehnte hatten die Bürger der Stadt Rheine an ihrer gotischen Kirche auf dem Marktplatz gebaut. Eine Ausstellung spürt – jetzt noch bis zum 22. August – den Motivationen der Menschen und der Geschichte ihrer Stiftungen für die Kirche nach. Eine spezielle Inszenierung in den Räumen des Falkenhof-Museums lässt die Objekte aus dem Kirchenschatz von St. Dionysius in einem neuen Licht erstrahlen.

Besucherinnen und Besucher können in die Zeit vor über 500 Jahren eintauchen, als die Bürger von Rheine über mehrere Generationen den Bau der gotischen Pfarrkirche St. Dionysius am Marktplatz zielstrebig verfolgt

haben. Die Ausstellung lenkt den Blick auf Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Menschen im Mittelalter und auf ihre Strategien, das Leben zu bewältigen.

Im Zentrum steht der Kirchenschatz von St. Dionysius mit Ausstattungsstücken, die zum Teil noch aus der Erbauungszeit der Kirche stammen. Gewändern mit Bildstickereien, liturgischen Geräten, Skulpturen, Dokumenten und dem ehemaligen Hochaltar der Kirche kommt man in der Ausstellung so nahe, wie es sonst nicht möglich ist. In den Räumen des Falkenhofs erstrahlen diese Schätze in neuem Licht. Ihre symbolische Bedeutung wird erläutert, das dahinterstehende Weltbild erkennbar.

Die Ausstellung „Bürgersinn und Seelenheil“ ist der Beitrag

der Stadt Rheine zum 500-jährigen Kirchenjubiläum der Stadt- und Pfarrkirche St. Dionysius. Ihr liegt ein zweijähriges Forschungsprojekt zugrunde, bei dem für die hiesige Region erstmalig das Verhältnis von städtischer Identität,

religiöser Praxis und kirchlicher Institution beleuchtet wurde.

Aktuelle Informationen zum Besuch sind im Internet unter [www.rheine.de/kirchenschatz](http://www.rheine.de/kirchenschatz) abrufbar oder telefonisch unter 0 59 71/92 06 10 erhältlich. pd ■



Die Ausstellung ist gemeinsam mit der Museumsstiftung Rheine in Kooperation mit der Pfarrgemeinde entstanden. Foto: Stadt Rheine

Falkenhof Museum  
Rheine  
Bis 22.08.2021  
[www.rheine.de/kirchenschatz](http://www.rheine.de/kirchenschatz)

**BÜRGER SINN**

Der Kirchenschatz von St. Dionysius

**SEELEN HEIL**

**KLINIK WALDFRIEDEN IN BAD LIPPSPRINGE**  
DIE KLINIK MIT PRIVATER ATMOSPHERE

**SOMMERFIT**  
gültig Juni bis September 2021

**Aufbauen – Vorbeugen – Gesund bleiben**

Die Klinik Waldfrieden ist eine privat geführte Klinik für Atemwegserkrankungen direkt am Kurwald von Bad Lippspringe und zählt 56 Betten. Sie wohnen in liebevoll eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche/WC, Sat-TV, Direktwahltelefon. Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, abwechslungsreiche Mittags- und Abendessen. Für Ihre Gesundheit können Sie verschiedene Anwendungen wie z. B. Fango, Heißluft, Massage, Krankengymnastik, Lymphdrainage, Perlsprudelbad mit duftenden Zusätzen gern dazu buchen. Eine Badeärztin ist stets für Sie erreichbar.

**Unser Sommerfit-Paket beinhaltet**

- 10-täg. Unterbringung / Vollpension
- ärztl. Aufnahmeuntersuchung
- und Abschlussgespräch
- Labordiagnostik
- Sauerstofftherapie täglich
- 2 x Multivitamininjektion/ -infusion
- 1 x med. Wannenbad oder wahlweise 3 x Kneippische Anwendungen
- 2 x Eigenblutbehandlung
- 1 x Heißluft o. Fango
- 1 x Teilmassage
- 2 x Hockergymnastik in der Gruppe
- 2 x Entspannungstraining
- 1 x Wellness: erfrischendes Fußbad und -massage

Genießen Sie die Anwendungen in unseren eigenen Therapieabteilungen.

**10 Tage zum Sonderpreis von nur 949,- Euro**

**Klinik Waldfrieden**

Paul-Fürstenberg-Str. 2    Tel.: 05252-2001-0    info@klinik-waldfrieden.de  
33175 Bad Lippspringe    Fax: 05252-2001-60    www.klinik-waldfrieden.de

**Rhein**

**FERIENAPPARTEMENTS AM RHEIN**  
Genießen Sie die schöne Aussicht auf den Rhein u. erleben Sie unvergessliche Ferien in unseren Appartements mit Balkon, in nur 30 Min. erreichen Sie das Phantasialand in Brühl. Bei uns haben Sie pures Urlaubsvergnügen!  
Tel. 0172-2440659, deichmann01@gmx.de

**Ostsee**

**OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN**  
Komf. FeWo's b. 5 Pers., tw. Balkon, PKW Stellplatz, 2 Min. zum Strand & City, ruh. Lage, Tel. 038293-60867, reitemeyer@villa-post.de, www.villa-zur-post.de

**Nordsee**

**!AB AN DIE NORDSEE!**  
Cuxhaven, exclusive FeWo's AB SOFORT FREI!  
Tel. 04721-54309  
cuxferien@web.de  
www.cuxferien.com

**TIMMENDORFER STRAND**

**MARITIM-CLUB-HOTEL**  
Priv. Appt. bis 3 Personen.  
-SONDERPREISE- Tel. 0234-799131  
www.bobe-stieglitz.de

**CUXHAVEN-SAHLENBURG**

**FEWO'S MIT SEEBLICK**  
Hunde erlaubt, Stesius GmbH  
Telefon: 04721-508247  
www.ferienhaus-amwaldbad.de